

PostScript und PDF unter 1.4 kennen keine Transparenz  
Transparente Objekte müssen vor dem PDF-Export respektive der PostScript-Ausgabe miteinander verrechnet werden (auch als flattening, verflachen bekannt).  
Dies führt zu folgenden Schritten/Nachteilen:  
Umwandlung der Objekttypen notwendig:  
Texte -> Vektoren oder sogar Bilder  
Vektoren -> Bilder  
Verläufe -> Bilder  
Umwandlung von Sonderfarben zu CMYK  
Umwandlung von RGB/LAB zu CMYK  
Zerstückelung in (sehr viele) Objekte  
Z. T. sichtbare Objektgrenzen  
Weisse Flächen (Schlagschatten)  
Qualitätseinbussen  
Grössere Dateien  
Nicht mehr bearbeitbar  
Probleme beim Überfüllen (Trapping)

**Achtung:**

Eine falsch reduzierte Datei kann (meistens) nicht mehr gerettet werden

## Like to share?

[Click to share on WhatsApp \(Opens in new window\)](#)  
[Click to share on Twitter \(Opens in new window\)](#)  
[Click to share on LinkedIn \(Opens in new window\)](#)  
[Click to share on Facebook \(Opens in new window\)](#)  
[Click to share on Pocket \(Opens in new window\)](#)  
[Click to email this to a friend \(Opens in new window\)](#)  
[Click to print \(Opens in new window\)](#)